

Steckbrief Engagement-Netzwerk Schwaan

»Eine Stadt – ein Netzwerk – ein Team«

1. Wie ist Schwaan?

Schwaan ist eine lebenswerte Kleinstadt an der Warnow im Landkreis Rostock mit ca. 5.000 Einwohner*innen.

2. Wie engagiert ist Schwaan?

Schwaan hat ein breites Spektrum an Vereinsarbeit und bürgerschaftlichem Engagement, das auch zum Funktionieren eines abwechslungsreichen Lebens beiträgt und dieses gewährleistet. Eine große Säule ist der Sport (Fußball, Handball, Kraftsport, Tischtennis und Volleyball), ein weiterer großer Engagement-Bereich ist das Feld Kunst und Kultur.

3. Das ist unser Netzwerk im Programm »Engagiertes Land«:

Unser Netzwerk »Eine Stadt – ein Netzwerk – ein Team« ist seit Ende 2022 Teil des Programms. Antragssteller waren neben dem Verein Bürger für Schwaan e.V. der Schwaaner Sportverein als größter Verein der Stadt und aus dem Bereich der Unternehmen die Warnow Tourismus GmbH. Um uns gut strukturieren zu können, haben wir eine Arbeitsgruppe (AG) und daraus eine Lenkungsgruppe gebildet. Als Netzwerk-Partner haben wir zudem Vereine, Unternehmen, Institutionen und die Kommune angeworben, um uns breiter aufstellen zu können. Die Lenkungsgruppe hat die Aufgabe, auf kurzem Weg Entscheidungen zu treffen und dabei das »Vier-Augen-Prinzip« zu wahren, die Veranstaltungen zu organisieren und damit die Koordinierungsstelle zu unterstützen.

4. Wie geht gute Netzwerk-Arbeit?

Das Um und Auf sind Transparenz und Kommunikation untereinander und nach außen. Die Netzwerk-Partner sind sehr divers: Vereinsvorsitzende, Unternehmen, Kirchgemeinden, Kommune u.a. Um die gleiche Sprache zu sprechen und die Teilnehmenden mitzunehmen sind uns Transparenz und Kommunikation enorm wichtig. Da wir noch keine digitale Plattform vorhalten, nutzen wir eine offene Mail-Gruppe und für die Lenkungsgruppe WhatsApp.

5. Die Begegnungsstätte als soziokulturelles Zentrum:

Unsere Begegnungsstätte gibt es schon seit 2016 und befindet sich mitten im Ortskern in einem ehemaligen Leerstand, den wir uns schön renoviert haben. Heute finden hier Lesungen, Yoga-Kurse, gemeinsames Kochen, Konzerte und Nähcafés statt. Die IGs Chor, Foto, Wandern sowie der Plattdeutsche Stammtisch treffen sich hier. Alltag und Kultur verschwimmen an dem Ort, Leute begegnen sich auf Augenhöhe. Damit ist die Begegnungsstätte heute nicht

mehr wegzudenken aus Schwaan, weil so etwas hier fehlte. Sie entstand aus einem Wunsch der Menschen als Ergebnis aus einer Bürger*innenumfrage, die im Zusammenhang der ehrenamtlichen Erarbeitung eines Städteleitbildes erfolgte. Einige Jahre waren wir per Kooperationsvertrag mit der Kommune Bestandteil im Bundesprogramm MGH (Mehrgenerationenhaus). Nachdem dieser Vertrag durch die Kommune nicht fortgesetzt wurde und damit auch die finanzielle Förderung wegfiel, haben wir uns gefragt: Was sind wir? Wo finden wir uns wieder? Wo gehören wir hin? Die Antwort war: ein soziokulturelles Zentrum. Unsere Bewerbung beim Landesverband Soziokultur M.-V. wurde positiv votiert und wir fühlen uns sehr wohl als Mitglied.

6. Was waren die größten Herausforderungen?

Am Anfang stand die Frage, *was* und *wen* wollen wir mit der Begegnungsstätte erreichen, welche Angebote soll es geben, wer wird die anfallende Arbeit abdecken, Ehrenamt oder Hauptamt? Die Herausforderung war, eine geeignete Immobilie zu finden und den finanziellen Rahmen abzustecken – welche Ausstattung ist erforderlich? Wie geht es nach dem Förderzeitraum weiter? Und ganz wichtig, stehen die Vereinsmitglieder hinter dem Vorhaben? Per Beschluss der Mitgliederversammlung wurde die Zustimmung zum Betrieb einer Begegnungsstätte eingeholt. Der Vorstand erhielt den Auftrag zur Errichtung und Ausstattung unter Einbindung einer professionellen Planungsfirma. Finanzielle Unterstützung haben wir durch eine LEADER-Förderung erhalten. Eine weitere Herausforderung war das Eigenkapital durch Spender*innen abzusichern. Wir sind heute sehr stolz, dass wir das alles gemeistert haben!

7. Warum Kunst und Kultur?

In erster Linie geht es um Möglichkeiten der Begegnung von Menschen – hierfür bieten sich kulturelle Veranstaltungen besonders an. Die Wünsche und Bedarfe haben wir in einer Bürger*innenumfrage ermittelt und versucht, diese umzusetzen. Bedingt durch die Corona-Pandemie war es uns ein Bedürfnis, viele Angebote gegen Vereinsamung anzubieten. Beispielhaft sind die Kleinprojekte, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds, wie »Gemeinsam statt einsam« und »Gesund und entspannt in die Zukunft«.

8. 3 Wünsche an Politik und Verwaltung?

Wir brauchen vor allem eines: Institutionelle Förderung oder Basisförderung oder Strukturförderung – um Planungssicherheit in finanzieller Hinsicht zu erhalten.

9. Was steht an?

Öffentlichkeitsarbeit wird ein immer wichtigeres Thema bei uns. Im Jahr 2024 soll – im Rahmen einer Image-Kampagne – zum Beispiel erstmals ein abgestimmter Veranstaltungskalender der Netzwerk-Partner veröffentlicht werden. So können wir hoffentlich auch neue Partner gewinnen und weiterwachsen. Zudem wollen wir Netzwerk-Cafés und ein Netzwerk-Festival organisieren.

Kontakt: info@buerger-fuer-schwaan.de

Bürger für Schwaan e.V.

Mühlenstraße 3

18258 Schwaan

Tel.: 03844 89814455

Weitere Informationen:

www.buerger-fuer-schwaan.de

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

newsletter@b-b-e.de

www.b-b-e.de